

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (2003)
Heft: 58

Rubrik: Fussnoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AMTSWECHSEL IM FORSCHUNGSRATS- PRÄSIDIUM

Ende 2004 wechselt das Präsidium des Nationalen Forschungsrats. Der Schweizerische Nationalfonds sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Die gesuchte Person sollte einen hervorragenden internationalen Ruf als Forscherin oder als Forscher, langjährige Führungserfahrung, gute Kenntnisse der schweizerischen und der internationalen Forschungslandschaft sowie breites wissenschaftliches Wissen haben, ausgesprochen dialogfähig sein und sich stark für nationale und internationale wissenschaftspolitische Fragestellungen interessieren. Der Beschäftigungsgrad beträgt 50 Prozent, der Amtsantritt ist am 1. Januar 2005, und die Amtszeit dauert vier Jahre (einmalige Wiederwahl möglich).

Der detaillierte Stellenbeschrieb ist zu finden unter: www.snf.ch

NEUE NATIONALE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Im Oktober 2003 schreibt der Schweizerische Nationalfonds eine zweite Serie von Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) aus, und zwar ausschliesslich für die Geistes- und Sozialwissenschaften. In der Wahl der Themenschwerpunkte sind die Forschenden frei. Eingabefrist für die Skizzen ist Januar 2004, der Forschungsbeginn ist auf Früh-

jahr 2005 geplant. Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) will die Forscherinnen und Forscher mit einer Informationstagung dabei unterstützen, sich mit diesem relativ neuen Förderinstrument vertraut zu machen, Ideen auszutauschen und sich im Hinblick auf Projekteingaben miteinander zu vernetzen. Anmeldung bis zum 20. September 2003.

Anmeldeformular und Programm unter: www.sagw.ch

TAG DER FORSCHUNG AN DER UNI FREIBURG

Mit einem Tag der Forschung tritt der Schweizerische Nationalfonds mit den Forschenden in Kontakt und stellt seine Aktivitäten vor. Die erste dieser Veranstaltungen findet am 3. Dezember an der Universität Freiburg statt. Besonders angesprochen sind junge Forschende, die sich für eine Karriere in der Forschung interessieren. Mit Informationsständen, Referaten und einer Diskussionsrunde werden die Förderungsinstrumente des SNF vorgestellt, die Evaluation von Forschungsgesuchen erklärt und Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortet. Im nächsten Jahr sind weitere SNF-Tage der Forschung bei anderen Universitäten und Hochschulen geplant.

Detailprogramm ab November unter: www.snf.ch

BLUMENKLEID AUSGEZEICHNET



Die Preisträgerinnen: Nadia Egger, Simone Niederer und Claudia Guggenbühl

Ein Kleid, das an dem Abend blüht, an dem man es trägt, erhält den ersten Preis des nationalen Schulwettbewerbs über Biotechnologie, den der Schweizerische Nationalfonds zusammen mit anderen Forschungsorganisationen durchgeführt hat. Drei Schülerinnen der Abteilung «DGM-Druck-, Gestalter- und Malerberufe» der Berufsschule für Gestaltung in Zürich haben die Pflanzen-Biotechnologie und die Mode verbunden und dabei Fantasie, Kreativität und Fachwissen bewiesen. Den zweiten Preis erhielten sowohl das Projekt «Stammzellen» von Schülern des Gymnasiums in Nyon als auch das Projekt «Aus Kunststoff wird Erde» von anderen Schülern der Abteilung DGM der Berufsschule für Gestaltung in Zürich. Der erste Preis ist mit 3000 Franken, der zweite Preis mit je 1500 Franken dotiert. Die Preisverleihung fand am 27. August statt. Der Wettbewerb war im Oktober 2002 anlässlich des European Congress on Biotechnology ECB 11 in Basel gestartet worden.

www.ecb11.ch/wettbewerb/

20. Oktober 2003, 16.30 h
Fliegende Forscher

Satelliten im Dienst der Wissenschaft; Wissenschaftsapéro der Empa-Akademie, Empa Dübendorf, Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf
Auskunft: Dr. Anne Satir, 01 823 45 62, anne.satir@empa.ch
www.empa-akademie.ch

23. Oktober 2003, 18.15–19.15 h
Körpererfahrung zwischen Intimität und Öffentlichkeit

Vortrag von Prof. J. Küchenhoff, Psychosomatik und Psychotherapie, Universität Basel, Kollegienhaus der Universität, Hörsaal 15, Petersplatz 1, Basel

29. Oktober 2003, 18.15–19.15 h
Die Erfindung des Krieges

Zur Kultur der Gewalt in der frühen Neuzeit; PD Dr. Peter Burschel, Universität Freiburg (D), Vorlesungsreihe «Kollektive Gewalt» am Collegium generale der Universität Bern, Hauptgebäude, 1. OG, Hörsaal 110 (Audimax), Hochschulstrasse 4, Bern
www.collegiumgenerale.unibe.ch

Bis 24. Oktober 2003
Kleine Kinder – Lust und Last

Wanderausstellung des Marie-Meierhofer-Instituts für das Kind
Bis 24. Oktober im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, Zürich, Mo–Fr 9–18 h
30. Okt. bis 16. Nov. im Burgbachsaal, Zug, Di–Fr 14–18 h, Sa/So 10–16 h
20. Nov. bis 7. Dez. im Glaspalast (Verwaltungsgebäude), Frauenfeld
www.kleinkinder.ch

6. Februar 2004, 17.30–19.00 h
Forschung am Menschen

Forschung an Embryonen und Föten – fortschrittlich oder verboten? Streitgespräch zwischen Prof. Francis Fukuyama (USA), Prof. Regine Kollek (D) und Prof. Paul Herrling (CH) an der 2. Konferenz «Science and Society» der Universität Luzern, Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Europaplatz 1, Luzern
www.unikk.ch/science-society/

Redaktionsschluss für Hinweise in der Dezemberausgabe ist der 1. Nov. 2003.